



BLICK zeigt, welche Nationalräte auf Parteilinie abstimmen und welche nicht

FDP-Politiker leisten sich am häufigsten eine eigene Meinung

Florian Wicki und Petar Marjanovic
Betrachtet man das Abstimmungsverhalten im Nationalrat, fällt auf, dass Mitglieder der FDP-Fraktion besonders häufig von der Parteilinie abweichen. Oder wie der St. Galler FDP-Nationalrat Walter Müller – notabene der grösste Abweichler seiner Partei – erklärt: **«Natürlich gibt es Abweichungen von der Parteilinie, und es soll sie auch geben, wenn man eigene Grundsätze hat. Denn derentwegen wurde man vom Volk gewählt, und letztlich ist man nur diesem verpflichtet.»**

BLICK hat alle Abstimmungen der ersten Halbzeit der aktuellen Legislatur analysiert und ausgewertet, wie oft die jeweiligen Nationalrätinnen und Nationalräte mit der Mehrheit der eigenen Fraktion stimmten oder eben nicht.

An der Spitze der Abstimmungs-Fremdger stehen zwei Angehörige der CVP-Fraktion **Marianne Streiff-Feller und Maja Ingold, sowie Roberta Pantani** aus dem Tessin, die zur SVP-Fraktion gehört. Die ersten beiden sind aber Mitglieder der EVP und als solche der CVP-Fraktion angehörig, während Pantani eigentlich aus der Lega

dei Ticinesi kommt, was die Abweichung von der Fraktionslinie erklärt.

Die nächsten drei Plätze gehen an Walter Müller, Hans-Ulrich Bigler und Philippe Nattermod, allesamt FDP-Mitglieder. Eine Erklärung bei Müller, der übrigens sehr gerne mit der SVP-Fraktion stimmt, könnte sein, dass er als Bauer mit dieser Fraktion auch gewisse Berührungspunkte hat. **Früher war die CVP die Abweichlerpartei erster Güte. Das hat sich aber seit dieser Legislatur geändert**, seit die Partei erstens eine aktivere Fraktionsleitung, und zweitens ein neues Fraktionsreglement eingeführt hat.

Generell stimmen die Fraktionen aber geschlossener ab als früher. Für die Politikwissenschaftlerin Sarah Bütikofer vom Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich liegt die Hauptursache in der zunehmenden Polarisierung der Parteien: **«Parteien beharren viel stärker auf ihrer Position und lassen sich weniger auf Kompromisse ein. Um sich in diesem Umfeld von anderen Parteien abzugrenzen, neigen sie eher dazu, geschlossen und geeint aufzutreten.»**

Und wer hält seiner Fraktion am häufigsten die Treue? Es sind die beiden GLP-Mitglieder Tiana Angelina Moser und Beat Flach, gefolgt von Martin Naef aus der SP.

Politologin Bütikofer sagt, bei der SP liege es daran, dass die Partei auch schon früher immer **aus einer Minderheitsposition heraus agieren musste: «Das erklärt die hohe Geschlossenheit**, ohne die es der Partei schwerfallen würde, überhaupt Einfluss zu nehmen.» Hinzu komme, dass die Fraktion auch einfach homogener sei als andere. **Bei kleineren Fraktionen wie den Grünen oder eben den Grünliberalen zum Beispiel sei es einfacher, die Mitglieder zu einen**, auch weil diese in zentralen Fragen häufig nicht gross unterschiedliche Positionen hätten.

Martin Naef, von BLICK auf seine hohe Fraktionstreue angesprochen, ist überhaupt nicht überrascht: **«Nach 26 Jahren in der SP, davon vier Jahre als Präsident der Zürcher Kantonalpartei, hat man gelernt, im Zweifelsfall manchmal gegen eigene Bedenken und für die Partei zu stimmen.»**



Fraktionstreu Top10

Tiana Angellina Moser GLP/ZH 99,67%	Beat Flach GLP/AG 99,59%	Martin Naef SP/ZH 99,53%	Thomas Weibel GLP/ZH 99,50%	Kathrin Bertschy GLP/BE 99,45%	Claudia Friedl SP/SG 99,45%	Martina Munz SP/SH 99,40%	Silvia Schenker SP/BS 99,40%	Sibel Arslan Grüne/BS 99,39%	Yvonne Feri SP/AG 99,38%

Fotos: EQ images, Keystone

Abweichler Top10

Marianne Streiff-Feller EVP/BE (CVP-Fraktion) 78,48%	Maja Ingold EVP/ZH (CVP-Fraktion) 79,95%	Roberta Pantani Lega/TI (SVP-Fraktion) 88,19%	Walter Müller FDP/SG 89,40%	Hans-Ulrich Bigler FDP/ZH 89,47%	Philippe Nantermod FDP/VS 89,90%	Hans Grunder BDP/BE 90,11%	Lorenzo Quadri Lega/TI (SVP-Fraktion) 90,85%	Hans-Peter Portmann FDP/ZH 91,42%	Bruno Pezzatti FDP/ZG 91,74%

Corrado Pardini ist der grösste Abweichler der SP «Ich gewichte einheimische Arbeitsplätze höher»

Blick Herr Pardini, Sie sind mit zwei Prozent Fremdstimmen der grösste Abweichler Ihrer Fraktion. Wurden Sie schon oft gemassregelt?

Corrado Pardini: Nein. Wir haben in der Fraktion gute Spielregeln. Grundsätzlich ist es wichtig, eine gute Fraktionsdisziplin zu halten, damit die SP bei den aktuellen Mehrheitsverhältnissen im Parlament auch eine Rolle spielen kann. Wenn man aber eine abweichende Meinung in der Fraktion begründet wird diese auch akzeptiert.

Warum stimmen Sie dennoch

öfter anders als die meisten SP-Parlamentarier?

Die Verfassung hält zu Recht fest, dass jeder ohne Instruktion abstimmen soll. Darum nehme ich mir diese Freiheit in speziellen Situationen auch heraus.

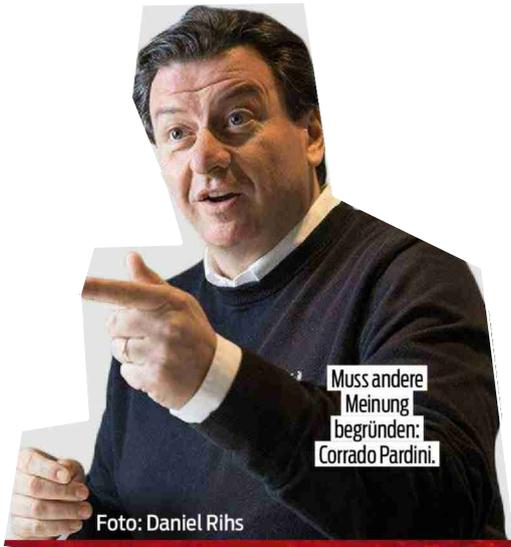
Wo weichen Sie von der SP-Linie ab?

Ab und zu stimme ich bei Geschäften, in denen es um den Schutz des heimischen Markts

geht, anders als die Mehrheit der SP. Ich gewichte dann die einheimischen Arbeitsplätze höher. Das kann der Fall sein

bei einer Grenzöffnung für Lebensmittel, beim Schutz der heimischen Zuckerindustrie oder beim Selbstversorgungsgrad der Landwirtschaft.

Interview:
Joël Widmer



Parteisoldaten und Fremdstimmer

Bern – BLICK zeigt aus jeder Fraktion die treusten Parteisoldaten und die grössten Abweichler. Die Prozentzahl weist aus, **wie oft ein Nationalrat mit seiner Fraktion abgestimmt hat.**

FDP

Fraktionstreu

Christian Lüscher	GE	97,64%
Corina Eichenberger	AG	97,13%
Beat Walti	ZH	97,13%

Abweichler

Walter Müller	SG	89,40%
Hans-Ulrich Bigler	ZH	89,47%
Philippe Nantermod	VS	89,90%

SVP

Fraktionstreu

Thomas Burgherr	AG	98,68%
Yves Nidegger	GE	98,42%
Walter Wobmann	SO	98,41%

Abweichler

Thomas Hurter	SH	93,49%
Marco Chiesa	TI	93,83%
Franz Ruppen	VS	93,97%

CVP

Fraktionstreu

Martin Candinas	GR	97,61%
Viola Amherd	VS	97,54%
Karl Vogler	OW	97,49%

Abweichler

Daniel Fässler	AI	92,11%
Kathy Riklin	ZH	92,41%
Dominique de Buman	FR	93,06%

BDP

Fraktionstreu

Duri Campell	GR	98,30%
Martin Landolt	GL	98,14%
Bernhard Guhl	AG	97,14%

Abweichler

Hans Grunder	BE	90,11%
Urs Gasche	BE	92,77%
Rosmarie Quadranti	ZH	94,41%

GLP

Fraktionstreu

Tiana Angelina Moser	ZH	99,67%
Beat Flach	AG	99,59%
Thomas Weibel	ZH	99,50%

Abweichler

Isabelle Chevalley	VD	95,62%
Jürg Grossen	BE	99,24%
Martin Bäumlé	ZH	99,24%

Grüne

Fraktionstreu

Sibel Arslan	BS	99,39%
Balthasar Glättli	ZH	99,31%
Regula Rytz	BE	99,21%

Abweichler

Daniel Brélaz	VD	98,29%
Christine Häslé	BE	98,36%
Lisa Mazzone	GE	98,61%

SP

Fraktionstreu

Martin Naef	ZH	99,53%
Claudia Friedl	SG	99,45%
Martina Munz	SH	99,40%

Abweichler

Corrado Pardini	BE	97,96%
Edith Graf-Litscher	TG	98,40%
Jean Christophe Schwaab	VD	98,51%



Die Haltung entscheidet

Politische Parteien streben nach Einfluss und Macht – das ist gut so. Jede Partei versucht zu Recht, ihre Ideen im Parlament durchzusetzen. Doch die Rentenreform hat gezeigt, was verhärtete Fronten und Fraktionsdisziplin anrichten können: ein zerstrittenes Parlament, ein Volks-Nein an der Urne und damit Reformstau.

Der Trend zu mehr Fraktionsdisziplin ist unschön, denn die Abweichler sind das Salz in der Polit-Suppe. Sie halten ihre eigene Meinung hoch, die sie im optimalen Fall auch im Wahlkampf ihren Wählern offengelegt haben.

Abweichler sind auch Ausdruck davon, dass es möglich ist, über die Parteigrenzen in Sachfragen Allianzen zu schmieden. Sie lassen sich im schlechteren Fall von einer Lobby verführen und im besseren Fall von der eigenen Haltung leiten oder den Argumenten der anderen Seite überzeugen. Zu hoffen ist, dass öfter Überzeugung und Haltung entscheiden und nicht die Verführung.